St. Albert
Augsburg-
Haunstetten
Weihnachten 2010

Schneesturm

Stürme des Lebens

Wo finde ich Halt, wenn plötzlich alles auf mich einstürmt?

Wer ist für mich wie das Licht in einer stürmischen Nacht?

Jesus, hineingeboren als hilfloses Kind in eine stürmische Welt, will dein Licht sein – wenn du willst.

Finsternis kann man nicht durch Finsternis vertreiben.
Das kann nur das Licht.
Hass kann man nicht durch Hass heilen.
Das kann nur die Liebe.

Liebe, keine Erfindung des Menschen.
Eine Erfindung Gottes.

Phil Bosmans

Weihnachten:
Fest der Aufwertung des Armen

Für viele ist Weihnachten der Geburtstag Jesu Christi; er sei am 25. Dezember 0 geboren und an Weihnachten feiert die Christenheit seine Geburt durch die Jungfrau Maria. Für andere ist es das Fest der Geschenke und der Bescherung unter dem Christbaum. Für wieder andere ist Weihnachten die Gelegenheit, sich einen Pelzmantel zu kaufen, usw... Was ist eigentlich Weihnachten?
Jedenfalls ist es kein Fest der Geschenke oder des neuen Mantels. Im Johannesevangelium heißt es: „Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt“ (Joh 1,14). An Weihnachten feiern wir keinen Geburtstag Jesu. Denn Jesus ist nicht am 25. Dezember geboren. Zu Weihnachten feiert man den Einbruch des Transzendenten in den Kontingenten, ins Tägliche des Menschen. Es ist sogar der allerhöchste Einbruch Gottes in die Geschichte der Menschen; es ist die Feier des Menschen, die Feier seiner unantastbaren Würde. Diese Feier fordert uns auf, den Menschen als MENSCHEN zu betrachten, ohne Rücksicht auf alles, was Zufall in ihm ist. Weihnachten durchbohrt die dicke Mauer der Trennung zwischen Menschen, Völkern und sendet jedem Volk auf Erden eine Botschaft, einen Appell an die Offenheit.

Die ganze Menschheit hat Weihnachten angenommen als Fest der Familie. Man betrachtet seine Familie als ein Geschenk von oben. Deshalb ist Weihnachten eine Einladung an uns alle, unsere Kirche, unsere Pfarrgemeinde in eine große Familie Gottes zu verwandeln, eine Familie von Brüdern und Schwestern, die sich gegenseitig schätzen; eine Familie, wo der eine die Last des anderen trägt.
Weihnachten ist das Fest der menschlichen Familie. Für einen Afrikaner wie mich ist es vor allem das Fest der Aufwertung des Armen. Vergessen wir nicht die Umstände der Geburt Jesu im Lukasevangelium. Jesus kam zur Welt nicht unter den Reichen, sondern unter den Armen: Das waren einfache Leute. Darunter Maria, seine arme Mutter; Josef, der Zimmermann und einige

Hirten, die sich um ihr Vieh kümmerten wie Wächter, die in manchen armen Ländern wie zum Beispiel in meinem Vaterland, im Kongo, die Häuser der Reichen bewachen. Und was bei der Geburt Jesu zum Staunen versetzt, ist die Tatsache, dass diese armen Leute, die ersten gewesen sind, die den Gott-Gewordenen-Menschen sahen, anfassten und anbeteten. *Deswegen ist Weihnachten kein Fest des neuen Mantels oder der Bescherung, sondern das* ***Fest des Mitgefühls mit den Armen, das Fest der Aufwertung des Armen****. Das Fest der Solidarität, wo man mit den Armen seines Umfeldes teilen soll, was man besitzt und ist. Es ist das Fest der Kranken und Ausgegrenzten. Von Geburt an macht sich Jesus solidarisch mit den Armen, mit einfachen Leuten.*
Unter den vielen an mich gerichteten Grußkarten anlässlich einer vergangenen Weihnachtsfeier, berührt mich immer aufs Neue eine von ihnen. Lassen Sie mich einige Sätze dieser Karte hier wiederholen: „Jedes Mal, wenn man die Tränen aus den Augen eines Kindes abwischt, begeht man dort Weihnachten; jedes Mal, wenn man das Elend zwingt sich zurückzuziehen, begeht man dort Weihnachten; es ist Weihnachten in den Augen eines Kranken, den man am Krankenbett besucht; es ist Weihnachten in den Händen dessen, der mit uns das Brot teilt.“
Ja, wir brauchen nicht weit zu reisen, um den Sohn Gottes zu finden, der mitten unter uns zur Welt kommt: Er ist, wo man verzeiht; wo man das Leben seit seiner Empfängnis respektiert; er ist dort, wo man den Blinden, den Tauben, den Aids-Kranken, den Hartz-IV-Empfängern ein Minimum an Respekt erweist. Denn durch unseren Respekt, durch unsere Hände wird ihnen geholfen, werden sie sehend werden, werden sie hören, werden sie Weihnachten mit Freude begehen.

Kaplan Jean-Claude SITA

Gesegnete Weihnachten!

„Wir haben heute kaum Angst vor der äußeren Nacht. Ihre Dunkelheit können wir mit genügend Neonlampen erhellen. Aber in der Nacht unserer Seele nisten sich auch heute Ängste ein. Da lautet die frohe Botschaft von Weihnachten: Jesus ist als Licht auch in Deine Nacht gekommen. Wo er ist, da wird alles hell. Wo Christus in Dir ist, da bist Du beschützt vor allem, was Dich je bedrohen möchte.“

Pater Anselm Grün

Möge diese frohe Botschaft die Herzen der Pfarrangehörigen und der Gäste, die das Weihnachtsfest mit uns feiern, durchdringen und Ihnen allen Freude und Frieden schenken, möge das Jesuskind – das Licht der Welt – uns seinen Segen spenden.

Dekan Markus Mikus
mit allen Hauptamtlichen der Pfarreiengemeinschaft

Weihnachten im Schuhkarton 2010

Auch wir haben uns dieses Jahr wieder an der weltweit größten Geschenk-Aktion für Kinder in Not beteiligt. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Spenderinnen und Spendern, die heuer wieder liebevoll insgesamt 33 Geschenkkartons gefüllt und verpackt haben. Schade, dass wir nicht dabei sein können, wenn wir damit diesen Kindern eine große Weihnachtsfreude bereiten. Vielen Dank!

Adveniat-Aktion 2010

Adveniat stellt in seiner diesjährigen Aktion anhand von Beispielen aus den Ländern Honduras, El Salvador und Brasilien das vielfältige, tiefgehende und notwendige Engagement von Laien in Kirche und Gesellschaft in den Mittelpunkt. Allein in Honduras, einem kleinen mittelamerikanischen Land mit sieben Millionen Einwohnern, gibt es heute rund 17.000 „Delegados de la Palabra“ – Beauftragte für Wort-Gottes-Feiern. Sie betreuen Landgemeinden, gestalten Gottesdienste und engagieren sich für die sozialen Belange der Gemeindemitglieder.

Zeigen wir unsere Solidarität mit den Benachteiligten, durch unsere Opfergabe, die wir an den Weihnachtsgottesdiensten abgeben können.

Adveniat-Spendenkonto 345, Bank im Bistum Essen, BLZ 360 602 95

Kirchenkalender – Kirchenmusik

Weihnachten und Neujahr in unserer Pfarreiengemeinschaft

Montag 13. Dezember 2010
19.00 St. Georg – Bußgottesdienst für Jugend und Erwachsene anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag 14. Dezember 2010
19.00 St. Albert – Bußgottesdienst für Jugend und Erwachsene anschl. Beichtgelegenheit

Sonntag 19. Dezember 2010
17.00 St. Albert – Geistliche Chormusik zum Advent aufgeführt vom Chor „Die Vokalisten“

Donnerstag 23. Dezember 2010
19.00 St. Albert - Zeit der Stille, des Gebets, des Lichts und der Musik „Von der Dunkelheit zum Licht“ – Ein etwas anderer Gottesdienst zu Weihnachten

Heiliger Abend – Freitag 24. Dezember 2010
16.00 St. Albert und St. Georg - Kindermette
18.00 St. Georg – Christmette
22.30 St. Albert – Christmette – Kirchenchor: K. Kempter: Pastoralmesse
22.30 St. Georg – Christmette – Kirchenchor: K. Kempter: Pastoralmesse

Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten – Samstag 25. Dezember 2010
09.15 St. Albert - Pfarrmesse
10.30 St. Georg - Pfarrmesse
18.00 St. Georg - Abendmesse

2. Weihnachtstag – Fest der Hl. Familie – Sonntag 26. Dezember 2010
08.00 St. Georg – Hl. Messe
09.15 St. Albert – Pfarrmesse – Männerchor mit Weihnachtsliedern
10.30 St. Georg – Pfarrmesse – Kirchenchor „Missa Nicolai Tolentini“ v. M. Haydn
18.00 St. Georg – Abendmesse

Silvester – Freitag 31. Dezember 2010
16.00 St. Albert – Jahresschlussandacht – Haunstetter Bläserensemble
17.15 St. Georg – Jahresschlussandacht – Haunstetter Bläserensemble

Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria – Samstag 01. Januar 2011
09.15 St. Albert – Pfarrmesse
10.30 St. Georg – Pfarrmesse
18.00 St. Georg – Abendmesse – Aussendung der Sternsinger
18.00 St. Albert – Rosenkranz
18.30 St. Albert – Abendmesse

Erscheinung des Herrn – Dreikönigsfest – Donnerstag 06. Januar 2011
08.00 St. Georg – Hl. Messe
09.15 St. Albert – Pfarrmesse mit Kirchenchor – Aussendung der Sternsinger
10.30 St. Georg – Pfarrmesse mit Männerschola – Dreikönigsweihe

Die Kollekten am 24. und 25. Dezember sind für ADVENIAT

Unsere neuen Minis

Vier der diesjährigen Kommunionkinder haben sich dafür entschieden, Ministrantinnen und Ministranten in St. Albert zu werden (von links nach rechts): Michelle Özmen, Benedikt Schüler, Fabian Ehler und Sophia Tiltscher. Am Kirchweihfest, dem 17. Oktober 2010, durften wir sie offiziell als neue „Minis“ in die Ministrantengemeinschaft St. Albert aufnehmen.

Euch, den Neuen, wünschen wir viel Spaß bei eurem Ministrantendienst in der Heiligen Messe und dass ihr dabei die Nähe Gottes erfahren könnt. Wir freuen uns darauf, mit euch gemeinsam Zeit zu verbringen und Gott zu dienen!

Brigitte Wieczorek

Sternsingeraktion 2011

Ohne Beine Fußballspielen? Ohne Hände schreiben? Körperliche Behinderungen zerstören oft diese Träume. In Kambodscha wurden viele Kinder durch Minen verletzt und müssen seitdem ihr Leben mit einer Behinderung bewältigen. Es gehört eine Menge Mut und Stärke dazu, trotz schwerer Verletzungen wieder Freude am Leben zu entwickeln. Deshalb steht die diesjährige Sternsingeraktion unter dem Motto „Kinder zeigen Stärke“. Die Sternsinger freuen sich schon darauf, am 6. Januar wieder zu Ihnen zu kommen, um den Segen Gottes in Ihre Häuser zu bringen. Indem sie für die Kinder in Kambodscha sammeln, wollen sie ihrerseits ein Zeichen der Stärke setzen und diesen dabei helfen, wieder den Frohsinn in ihrem Leben zu entdecken. Wenn die Drei Könige sich auch auf den Weg zu Ihnen machen sollen, dann tragen Sie sich ab Weihnachten in die ausliegenden Listen in der Kirche ein.

Christbäume

Zum ersten Advent ist nun wieder der Geruch von frischem Nadelholz in unsere Kirche gekommen. Wahrscheinlich haben Sie die diesjährigen Christbäume innen und außen schon bestaunen können. Den Spendern und den starken Männern um Herrn Sechser, die das Umlegen, Transportieren und Aufstellen der Nadelbäume in bewährter Weise übernommen haben, sagen wir herzlichen Dank! In einer Nacht, wenn Heilig Abend schon fast da ist, kommen sie – die Albertchen – wieder, ganz unbemerkt und heimlich, um den Christbäumen ihr glitzerndes Weihnachtskleid zu verleihen. Die Pfarrfamilie St. Albert dankt all den fleißigen HelferInnen und SpenderInnen, ohne die die weihnachtlich, festliche Stimmung in und vor unserer Kirche nicht gelingen würde. Lassen wir uns von dieser frohen Stimmung anstecken und nehmen wir sie von der Krippe des menschgewordenen Sohnes Gottes in unsere Familien mit hinein, mit dem Gruß: gesegnete Weihnachtszeit!

Vor Gott ist jeder Mensch gleich, warum nicht auch für uns? Lassen Sie uns gemeinsam mit ihrer Spende Stärke zeigen und den Kindern in Kambodscha signalisieren, dass wir sie nicht mit ihrer Behinderung allein lassen!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Brigitte Wieczorek

Sehnsucht

Was ist das eigentlich genau, Sehnsucht? Ist es die Suche nach etwas, das mich glücklich macht? Von der reinen Worterklärung her steht es für ein inniges Verlangen nach dem, was man liebt oder begehrt. Antoine de Saint-Exupery hat ein sehr berühmtes Wort über die Sehnsucht geschrieben, das folgendermaßen heißt: „Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht deine Männer zusammen, um Holz zu beschaffen und um die Arbeit zu verteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer.“ Das heißt demnach, dass Baupläne erst einmal im Hintergrund stehen und vielmehr der Gedanke im Vordergrund steht, welche Möglichkeiten so ein Boot entfaltet. Wissen wir denn, wonach wir uns sehnen? Was ist unser endloses und weites Meer? Was lieben wir in der Tat so sehr, dass wir in Sehnsucht aufgehen?

Die Sehnsucht der Menschen nach Liebe, Geborgenheit und Sicherheit ist groß. Wer sagt von sich, er möchte nicht geliebt werden? Wir leben nicht für uns allein. Uns geht es gut, wenn wir wissen, dass jemand da ist, der es gut mit uns meint.

Mit Jesu Geburt brach diese Sehnsucht über die Menschen von damals herein. Die alten Schriften haben auf diesen großartigen Moment in vielfältiger Weise hingewiesen. Und eines Nachts wurde es Wirklichkeit. Diese Sehnsucht wurde geboren in einem Stall, in ärmlichen Verhältnissen. Es dauerte nicht lange, da brachen die Hirten auf, um ihrem Herzen zu folgen. Sie ließen ihrer Sehnsucht freien Lauf, fanden den neugeborenen Sohn Gottes in einem Stall in Betlehem.

Jesus sagte von sich, dass er der Weg, die Wahrheit und das Leben sei und er zeigte uns die Sehnsucht danach auf, wie sehr es gut tut, in der Liebe Gottes zu sein, sein Leben danach auszurichten. Mit dieser Liebe definierte er den Inhalt des Wortes Sehnsucht komplett neu. Ein Maß an Liebe, das alles vorher Bekannte in den Schatten stellt; die unendliche Liebe Gottes an uns. Gott hat Sehnsucht nach uns und er stellt uns frei, die Sehnsucht zu erwidern. Uns steht es frei, sie anzunehmen und ihr zu folgen.

Wolfgang Ullmann

Information der Kirchenverwaltung (KV)

Die KV hat sich in diesem Jahr in mehreren Sitzungen mit der finanziellen Situation der Kirchenstiftung St. Albert befasst. Es wird in diesem Gremium von Jahr zu Jahr schwieriger, die in Artikel 11 der Kirchenstiftungsordnung vorgesehene Hauptaufgabe, die „Befriedigung der ortskirchlichen Bedürfnisse“ zu erfüllen. Hierzu gehören insbesondere der Unterhalt der Kirche, der Aufwand für eine würdige Feier des Gottesdienstes und der Aufwand für die (weitere) Seelsorge. Allein in diesem Jahr fehlen der Kirchenstiftung ca. 20.000 Euro, um einen ausgeglichenen Haushalt sicherzustellen. Deshalb wurde in der Pfarrei St. Albert ein „Gemeinsamer Finanzausschuss“ aus Mitgliedern der KV und des Pfarrgemeinderates gegründet, der sich bemüht, den Stiftungshaushalt zu konsolidieren. Hierzu gehört insbesondere die Priorisierung von unverzichtbaren pastoralen und sonstigen Aufgaben, deren Finanzierung durch die KV sichergestellt werden muss.

Eine große Hilfe für die Verbesserung unserer Einnahmen ist das Kirchgeld, das wir von allen Gemeindemitglieder in Höhe von mindestens 2 € pro Person erbitten. Sie haben mehrere Möglichkeiten das Kirchgeld zu bezahlen. Sie legen den Betrag in bar in einen Briefumschlag mit der Aufschrift „KIRCHGELD“ und Ihrer Anschrift. Diesen Umschlag können Sie entweder im Pfarrbüro abgeben oder in den sonntäglichen Kollektenkorb legen. Mit diesem Pfarrbrief werden die Überweisungsträger für das Kirchgeld verteilt. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung. Bis 200 € gilt der Überweisungsbeleg als Spendenquittung.

Zum Jahresende bedankt sich die KV bei allen Spendern und Wohltätern und den vielen hoch engagierten und motivierten Ehrenamtlichen in unserer Pfarrei und wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Dekan Markus Mikus und Alois Kusterer, Kirchenpfleger

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag	08.30	–	12.00 Uhr
Dienstag	08.30	–	12.00 Uhr
Mittwoch	16.00	–	18.00 Uhr
Freitag	08.30	–	10.00 Uhr

Bilder des Jahres 2010

Den Sonntag stärken – Neues aus dem PGR

Am 30. Oktober 2010 nahm sich der im Frühjahr neu gewählte Pfarrgemeinderat einen Tag lang Zeit, um in Klausur zu gehen. Dieser Samstag bot einerseits die Möglichkeit, gegenseitig ins Gespräch zu kommen und andererseits um ein zentrales Thema unserer Gemeindearbeit zu diskutieren: unsere Gottesdienste. Als Überschrift für unsere Klausur in den Räumlichkeiten von St. Georg hatten wir die Worte gewählt, wie wir in Zukunft Gottesdienst feiern möchten. Eingangs reflektierte jedes Mitglied der 18 Haupt- und Ehrenamtlichen seine eigenen Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse in Bezug auf unsere Gottesdienstfeiern. Daraufhin trugen wir all unsere Gottesdienste, die wir üblicherweise die Woche über feiern auf einem großen Chart zusammen und stellten dar, welche bzw. wie viele Besucher zu den einzelnen Messen die St. Albert Kirche und Kapelle besuchen.

Es war ein Tag, an dem wir sehr viel diskutierten, sowohl im großen Plenum als auch in kleineren Arbeitsgruppen. Ein Tag, an dem Ergebnisse erarbeitet, niedergeschrieben und wiederum reflektiert und geprüft wurden. Am Ende waren wir froh, dass sich diese Mühe gelohnt hat und wir ein Konzept begonnen hatten, das wir im kommenden Frühjahr effektiv in die Tat umsetzen wollen. Doch weswegen gingen wir mit einem guten Gefühl nach Hause? Wir waren untereinander offen, konnten sagen, was uns wichtig ist und haben konstruktiv und wertschätzend das Gespräch geführt.

Es hat sich gezeigt, dass dem PGR St. Albert der Sonntagsgottesdienst sehr am Herzen liegt. Gott lädt uns ein, zusammen zu kommen und gemeinsam zu beten, zu singen und Mahl zu halten. Wir möchten das in die Tat umsetzen. Wir möchten unseren Sonntagsgottesdienst zu einem zentralen Punkt im Leben unserer Gemeindemitglieder machen. Wir möchten, dass Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Paare, Singles, Familien und Senioren gemeinsam ihren Glauben im Gottesdienst ausleben. Denn wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, da ist Gott unter ihnen. Wir möchten gemeinsam im Gebet wachsen und St. Albert als einen Ort erleben, in dem jede und jeder, egal in welchem Alter, willkommen ist, sich einbringt, die Messe mitgestaltet und sich wohl und geborgen fühlt. Kurzum – ein Ort, der lebt. Ein Ort, an dem Toleranz und Offenheit auch tatsächlich gelebt wird. Ein Ort, in dem Alt und Jung zusammen sind, sich ergänzen und voneinander lernen. Ein Ort, der anziehend ist, Sehnsucht nach Gott weckt. Ein Ort der Familie oder sagen wir der „Mehrgenerationenfamilie“ ist.

All diese Punkte fassen wir in dem Wort „gemeinsam“ zusammen. Und dieses neue Bewusstsein werden wir im gemeinde-internen Bildungsbereich in verschiedenen Angeboten zum Ausdruck bringen und in unseren Gottesdienstfeiern auch erleben.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam im Glauben zu wachsen mit Ihnen, mit euch und mit uns.

Ihr/euer Pfarrgemeinderat von St. Albert

Bibeltheater mit Kindern und Jugendlichen

Warum wollte Jeremia nicht ein Prophet werden? Haben sich die Jüngerinnen und Jünger Jesu gestritten, sobald sie unter sich waren? Wie reagieren Menschen auf ein Wunder, das vor ihren Augen geschieht?
Seit vier Jahren „spielen“ Kinder und Jugendliche aus St. Albert und St. Georg biblische Szenen. Die Texte aus der Bibel sind oft sehr kompakt geschrieben. Mit dem Bibeltheater werden die verschiedenen Charaktere, die Atmosphäre und die Umwelt aus den Zeiten „herausgelockt“, und die Aussagen werden entfaltet und deutlich gemacht. So kommt ein lebendiges Erzählen von Jer 1 oder Lk 13 zustande. Zuerst lösten die Kinder und Jugendlichen die Erwachsenen ab, die schon viele Jahre lang für die ökumenische Kinderbibelwoche spielten. Dazu kamen seit einigen Jahren der Teeny-Bibel-Tag, und im September 2009 gab es auf dem 2. Haunstetter Ökumenetag eine gute Gelegenheit zum Bibeltheater. Auch so mancher Familien- bzw. Schülergottesdienst wurde durch eine gespielte Szene aus dem Neuen Testament bereichert. Für das Bibeltheater in St. Albert und St. Georg gibt es keine feste Truppe, jedoch einen „harten Kern“ von etwa 15–20 regelmäßigen Spielern. Noch einmal so viele Kinder und Jugendliche machen gelegentlich mit. In den Kreis der Spieler wachsen immer wieder neue hinein – und auch manche wachsen hinaus.
Jede und jeder von der 1. Klasse bis zum jungen Erwachsenen ist willkommen, ebenso Helfer für den Bühnenaufbau oder Ton und Beleuchtung. Für jede gespielte Szene sind etwa 3–4 Proben nötig. Die Spieler sind bisher mit viel Freude und Einsatz dabei; das sind auch die wichtigsten Voraussetzungen! Kleine Kostprobe gefällig? Am 8. April 2011 abends wird im Pfarrsaal St. Georg das Bibeltheater der KiBiWo 2011 noch einmal eigens aufgeführt, im Rahmen einer Feier für 20-Jahre-Kinder-Bibel-Woche. Theater- und Bibel-Liebhaber sowie Neugierige sind herzlich willkommen!

Susanne Gäßler, Pastoralreferentin

Singen, Rhythmus und Tanz

KINDERGARTEN

Außerhalb des breit gefächerten Angebots musikalischer Früherziehung aller Kinder unserer Tagesstätte, treffen sich jeden 1. Donnerstag im Monat die „Vorschulkinder“.
Um Berührungsängste abzubauen ist für uns die gruppenübergreifende musikalische Förderung der „Vorschulkinder“ ein wichtiger Aspekt. So lernen sich alle kennen, egal welche Grundschule sie einmal besuchen werden.
Gemeinsames Singen stärkt das soziale Miteinander, erweitert den Wortschatz (z. B. forte, piano, crescendo, Textvermittlung ...) und fördert den kreativen Umgang mit der Sprache (z. B. Quatschverse, selbsterfundene Texte und Melodien).
Rhythmus: Durch klatschen, stampfen, schnippen ... erlernen verschiedener Schlaginstrumente erwerben die Kinder rhythmisches Verständnis (kennen lernen verschiedener Takte und Rhythmuswechsel) und üben sich in körperlicher Koordination (stampfen, klatschen und einen Text sprechen).
Im Tanz geben sich die Kinder rhythmischen Bewegungen hin. Sie dürfen sich frei entfalten und erlangen am Ende ihr gemeinsames Ziel: Ein Tanz ist entstanden durch Erarbeiten einer freigewählten Choreographie.
Ebenso viel Spaß bereiten die bereits ausgearbeiteten Tänze, wie z. B. griechische, israelische Tänze und vor allem der Square Dance.

20 Jahre KinderBibelWoche in Haunstetten

Ein Pfarrsaal voll Kinder – mit rotem Gesicht,
weil singen und hüpfen – und „Griesgram“ ist nicht.
Begrüßung dann Gong – Theater geht an,
alles ist still – weil Bibel ist dran.
Erwachs'ne und Kinder – sie zeigen's so gut,
die biblische G'schichte – kein alter Hut.
Das geht irgendwie rein – da berührt was ganz tief,
dann geht's uns so gut – und fort ist der Mief.
Ein Loblied gesungen – ein Dank unserm Gott,
Dann ab in die Busse – es geht ganz schön flott.
Nach St. Pius, St. Albert – St. Georg und MuM
und rein in die Gruppe, – da bleibt keiner stumm.
Mal ist es laut – mal eher besinnlich,
mit beten und singen – für mich und für dich.
4 Tage geht's rund – KiBiWo – Ökumene,
der Glaube ein Fest – und das ist das Schöne.
Wenn Eltern um Sechse – die Kinder abholen,
dann ratschen die Mütter – es warten die Väter,
ein Anruf: „Komm' heim!“ – die Antwort: „Komm' später“!
Zum Jubiläum was Besond'res – wie soll's anders sein?
Laden wir - am 8. April – die „Großen“ zum Bibeltheater ein.
Da sitzen auf Stühlen mit ihrem Po,
die Großen und feiern – die KiBiWo.

In Kürze: Kinderbibelwoche findet statt: 24. bis 27. März. Anmeldeformulare liegen ab Mitte Januar in den Kirchen aus. Die Jubiläumsfeier ist am 8. April im Pfarrsaal St. Georg.

Vorbereitung zur Heiligen Erstkommunion am 8. Mai 2011

Wir sind wieder auf dem Weg, denn wir sind eingeladen. Nicht nur die Kinder mit ihren Familien – nein, die ganze Gemeinde ist eingeladen zum „Fest des Glaubens“. Unseren kleinen „Nachwuchs-Albertler“ gilt es Mut zu machen, für sie zu beten, sie zu loben und sie zu unterstützen, wo immer wir sie sehen.

Wir freuen uns auf: Benkel Chiara, Bertele Franziska, Braun Alisha, Braun Franziska, Brechtel Joshua, De Beisac Anouk, Dürr Celina, Edenharder Justin, Farner-Lucaci Isabel, Gerlich Melanie, Immerz Lisa, Kuhnert Jasmin, Leinauer Anika, Puvak Fiona, Schmis Leon, Spindler Nadine, Vellutata Fabio, Wamser Freyja, Bäuml Lisa, Huber Johannes, Langhammer Leonhard, Schellenberg Patrick, Baldauf Pauline.
Diese Kinder werden am 1. Advent um 9:15 Uhr zum Pfarrgottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Wir bitten wieder um „Gebetspatenschaften“.
Die 7 Buben und 16 Mädchen treffen sich 6 mal zu den „Weggottesdiensten“, jeweils Mittwochs um 15:30 Uhr am 17.11., 1.12., 12.1., 26.1., 16.2. und 30.3. Dazwischen vertiefen ein paar wenige Mütter die Sequenzen der Heiligen Messe. Am Sonntag nach der Gruppenstunde sind die Kommunionfamilien zu „kinderfreundlich“ gestalteten Familiengottesdiensten (St. Georg) und Schülergottesdiensten (St. Albert) eingeladen.
Bei dieser Gelegenheit möchte ich Lust machen auf 2 Abende, die Interessierte in die Riten der Heiligen Messfeier einführen. Die Termine werden in den Vermeldungen (grünes Blatt) angekündigt und den Kommunionfamilien direkt mitgeteilt.

Firmvorbereitung

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung ist abgeschlossen. Der Glaubenskurs findet im Dachsaal von St. Georg jeweils dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr statt. Die Termine sind: 7. Dezember, 11. Januar, 1. Februar, 1. März und 5. April. Die Bildung der Firmgruppen findet während des ersten Treffens im Dezember statt. Der Besinnungstag zur Firmvorbereitung ist am 12. Februar im Pfarrzentrum St. Georg.
Die Spendung des Firmsakramentes erfolgt am Sonntag, den 17. Juli um 9:15 Uhr in St. Albert. Firmspender ist Bischof Konrad Zdarsa.
Alle Jugendlichen, die sich auf den Weg machen, das Firmsakrament zu empfangen, wünsche ich den Mut, Fragen zu stellen – und die Gnade, befriedigende Antworten zu erhalten.

Wolfgang Baur

Glauben aktuell – mittendrin

Unser Glaube an Gott bestimmt den eigentlichen Zweck unseres Daseins. Im Gottesdienst hören wir die lebendigen Worte der Schrift und feiern das heilige Abendmahl. Und wir beten. Tja, was genau ist denn Beten eigentlich? Was passiert da überhaupt? Ist Beten nur einseitig? Brauche ich dazu mehrere Menschen oder kann ich auch alleine beten? Hat das Beten eine befreiende Wirkung?

Das sind einige Fragen aus unserem täglichen Glaubensleben, denen wir an einem Wochenende in der Fastenzeit nachgehen möchten. Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder ab einem Alter von 16 Jahren. Spannendes Thema? Dann sehen wir uns:

Wann: Freitag, 15.04.2011, 20.00 – 21.00 Uhr und Samstag, 16.04.2011, 09.00 – ca. 12.30 Uhr
Wo: Kirche und Chorraum von St. Albert
Anmeldung: bis 08. April 2011 im Pfarrbüro unter Tel. 0821/808750
Kosten: Keine

Es freuen sich Pfarrer Mikus und Wolfgang Ullmann

Mehr Wissen von …
Länderabend aktuell: Kongo – 01.04.2011

Im vergangenen Oktober eröffnete Pater Anoop unsere neue Reihe „Mehr Wissen von …“ und stellte in einem lockeren Interview und anhand persönlicher Fotos sein Heimatland Indien vor. Er nahm uns auf eine interessante Reise in seine Geburtsstadt Kerala mit und zeigte uns, wie die Menschen dort leben und wohnen, arbeiten, kochen und essen, ihren Glauben leben und Gottesdienste feiern. Daneben erhielten wir einen guten Überblick über Vegetation, Fauna und Flora – kurzum es war eine spannende Entdeckungsreise.
Der aktuelle Länderabend konzentriert sich auf das Land Kongo. Kaplan Jean-Claude Muanda Sita wird seine Heimat aus den unterschiedlichsten Aspekten und Blickwinkeln vorstellen und uns näher bringen.

Unser Festausschuss wird an diesem Abend auch wieder vor Ort sein und kleine landestypische Leckerbissen zubereiten. Für Essen und Trinken stellen wir zur Deckung der Unkosten ein Körbchen am Ende der Veranstaltung auf.

Auf den Punkt gebracht: Kongo, Kaplan Jean-Claude, am Freitag, den 01.04.2011 um 20.00 Uhr, Pfarrheim St. Albert

Wir freuen uns auf Ihr und euer Kommen!

VORTRÄGE • GESPRÄCHE • SEMINARE • ST. ALBERT

Freitag, 21.01.2011, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

Thema: Glauben – Wirtschaft – Gesellschaft
Leitung: Dr. Wilhelm Demharter
Erläuterung: Zusammen mit Vertretern aus Politik, Kirche und Gesellschaft wird die Frage erörtert: „Endet unser Glaube an der Kirchentüre oder wird er auch in der Wirtschaft und in unserer Gesellschaft gelebt." Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion werden noch benannt.

Freitag, 18.03.2011, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

VORTRAG

Thema: Entgiften – Entsäuern – Entschlacken
Eine Gesundheitskur für die Fastenzeit
Leitung: Heilpraktiker Ulrich Galas
Erläuterung: Die Fastenzeit und der beginnende Frühling eignen sich ganz besonders zur Reinigung und Entschlackung des Körpers. Befreien Sie jetzt Ihren Körper von den Lasten des Winters – von Schlacken und Giftstoffen aus der Nahrung und Umwelt, die sich nach reichlichem Genuss und mangelnder Bewegung während der Winterzeit im Körper angesammelt haben. Mit einer Trink- und Basenkur können Sie Ihren Körper entsäuern, die Gelenke entschlacken und alle Gewebe von Schadstoffen befreien. Dazu gibt es homöopathische Mittel, Schüsslersalze und Heilpflanzen, die die Entgiftungsfunktionen von Nieren, Haut und Darm unterstützen. Vitalstoffe aus Obst und Gemüse stärken Ihr Immunsystem und Ihre Leistungsfähigkeit. Diese Gesundheitskur beginnt traditionell mit dem abnehmenden Mond und dauert 14 Tage.

Freitag, 21.10.2011, 20.00 Uhr – 23.00 Uhr

VORTRAG

Thema: WEINLESE 2011
Leitung: Durch das Programm führen Willi Fitzel und Gerd Wunderer
Erläuterung: Die Weinlese 2011 wendet sich diesmal dem Thema österreichische- ungarische Donaumonarchie zu. Den Abend umrahmt musikalisch „D´r Haunschtett´r Dilettanten Chor" (Mitglieder sind die Herren Peter Schmidt, Ulrich Boxler, Christian Sechser und Gerd Wunderer). An diesem Abend werden Lieder aus den Operetten von Franz Lehar vorgetragen.

Freitag, 18.11.2011, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

VORTRAG

Thema: Zen-Shiatsu
Leitung: Kirsten Gerhardt, Shiatsupraktikerin
Erläuterung: „Shiatsu" bedeutet in japanisch „Fingerdruck". Diese Art der Meridianbehandlung beinhaltet das Wissen um die Naturkräfte der fünf Elemente aus der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Entdecken Sie Ihre verborgenen Kräfte. Lassen Sie sich helfen, Ihre Ressourcen zu aktivieren und erhalten Sie somit Ihre Vitalität und Ihr Wohlbefinden.

Seniorenbegegnung

SENIORENBEGEGNUNG ST. ALBERT

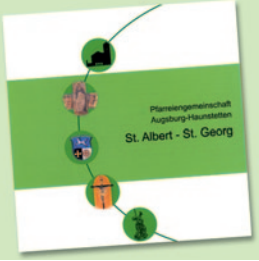
Für unsere ältere Generation haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt:

4.1. 14.30 Uhr Rückblick auf das letzte Jahr
13.1. Krippenfahrt nach Taiting mit Seniorenmesse
1.2. 14.30 Uhr „Heilweise d. Hl. Hildegard von Bingen“ Vortrag v. Apotheker Fassl
1.3. 14.30 Uhr Bunter Nachmittag
10.3. 15 Uhr Seniorenmesse
14.3. 14 Uhr Besuch der Synagoge Augsburg
5.4. 14.30 Uhr „Wie wunderbar, dass es uns gibt“ Vortrag U. Lücke
14.4. Besinnungstag in Leitershofen „Mach es wie Jesus, werde Mensch“ mit Pater Hinzen

Die Veranstaltungen finden im Pfarrsaal, Leisenmahd 9, wenn nichts anderes bekannt gegeben ist, statt. Wir würden uns freuen, wenn wir auch Sie begrüßen dürften.

Auch zu unseren regelmäßigen Angeboten sind Sie herzlich eingeladen: Seniorengymnastik jeweils Mittwoch 9.30 Uhr mit Frau Maria Elsner; Singkreis jeden 2. Mittwoch um 15 Uhr mit Frau Maria Gruber

Erika Sechser



Jetzt neu:
Die Broschüre zur Pfarreiengemeinschaft St. Albert – St. Georg

Durch das Sakrament der hl. Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Juliane Sofia Krabler, Laura Pickl, Abel Fernando Simao, Jeremie Muanza Simao, Franz Vincent Fuchs, Amelie Brandmeier, Lia Sophia Reyers, Leonie Bloos, Jasmin Piesch, Felice Margarete Elisabeth Krallmann, Laurenz Ferdinand Rebel, Lilly Mattern, Marie Anna Spöcker, Benedikt Bäuml, Justin Andreas Huber, Evelyn Langer, Linus Kaiser, Lucia Eberl, Benjamin Mann

Lieber Gott, schenke diesen Kindern ein erfülltes und glückliches Leben und lass sie zum Segen werden für alle, die ihnen begegnen.

Das Sakrament der Liebe haben sich gespendet:

Barbara Bida – Sven Olaf Ennsmann

Vater, wir danken dir, dass du uns füreinander geschaffen hast, dass wir uns begegnet sind und einander lieben.

Zum Herrn des Lebens sind uns vorausgegangen:

Martina Pentz, Elfriede Schmucker, Nikolaus Böhm, Hildegard Rupp, Simperta Weber, Wilhelm Georg Hellriegel, Walburga Matuschek, Franziska Beitel, Günther Heinz Adler, Helga Hilda Scholz, Alexander Stier, Anna Bahr, Eva Sauer, Heinrich Heidler, Ludwig Gröbner, Eleonore Babette Keller, Andreas Röhrle, Martha Paula Roussou, Albert Keller, Rupert Gruber, Erna Maria Stötter, Christoph Kratochwill, Maria Theresia Brunner, Gertraud Anna Götz, Therese Mainka, Anton Gröger, Dionys Schuster, Reinhart Anton Schmid, Viktoria Ripperger, Kurt Franz Josef Richter, Maria Denk, Kurt Rudolf Sattler, Rosa Slosharek, Erich Ludwig Kraus, Josef Morhardt, Hans Walter Zenser, Dieter Pelzel, Stephan Golling, Frieda Lenz

Ihr Tod, in den wir uns ergeben in Christi Namen, wird uns retten und vereinen für immer. Trennung, Trauer und Klage wird in Zukunft nicht mehr sein. Gott wird jede Träne abwischen.

Termine St. Albert

2010

13.12.10	19.00	Bußgottesdienst StG anschl. Beichtgelegenheit
14.12.	19.00	Bußgottesdienst StA anschl. Beichtgelegenheit
16.12	15.00	Seniorenmesse
	20.00	Männergespräche
19.12.		**4. Advent**
	08.00	Rorate
	09.15	Pfarrmesse
	09.45	WGF BRK-Pflegeheim
	17.00	Geistliche Chormusik zum Advent – gestaltet von den Vokalisten
23.12.	19.00	Es wird hell „Von der Dunkelheit zum Licht“ ein etwas anderer Gottesdienst zu Weihnachten
24.12.		**Heiliger Abend**
	16.00	Kindermette
	22.30	Christmette – Kirchenchor Pastoralmesse von Karl Kempter
25.12.		**Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn**
	09.15	Pfarrmesse
26.12.	09.15	Pfarrmesse – Männerchor
31.12.		**Silvester**
	16.00	Jahresschlussandacht mit Bläsern

2011

01.01.11		**Neujahr – Hochfest der Muttergottes**
	09.15	Pfarrmesse
	18.30	SVAM
02.01.	09.45	WGF BRK-Pflegeheim
04.01.	14.30	Seniorennachmittag „Rückschau auf 2010“
06.01.		**Dreikönigsfest**
	09.15	Pfarrmesse mit Kirchenchor – Aussendung der Sternsinger
09.01.	11.00	Ökum. Neujahrstreff in Maria und Martha
12.01.	15.30	3. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
	20.00	Bibelkreis
13.01.	15.00	Seniorenmesse in Taiting
20.01.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
	20.00	Männergespräche
22.01.	10.00 – 16.00	Besinnungstag der Kommunionfamilien
26.01.	15.30	4. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
28.01.	20.00	Glauben-Leben-Gestalten – Podiumsdiskussion: Glauben – Wirtschaft – Gesellschaft
01.02.	14.30	Seniorennachmittag „Die Heilweise der Hl. Hildegard von Bingen“ Vortrag von Apotheker Fassl
02.02.	17.30	Lichtmess mit Lichterprozession der Erstkommunionkinder der PG in StA – Schülergottesdienst
	20.00	Bibelkreis
05.02.		Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte St. Albert
06.02.	09.15	Kinderkirche
	09.45	WGF BRK-Pflegeheim
10.02.	15.00	Seniorenmesse
12.02.	10.00 – 12.00	Flohmarkt des Elternbeirats Kiga im Pfarrheim
15.02.	09.00	Besinnungstag der Firmlinge in StG
16.02.	15.30	5. Weggottesdienst der Erstkommunionkindern
17.02.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
19.02.	20.00	Faschingsball der Pfarrei
25.02.	15.00	Faschingsball Kiga
26.02.	15.00	Faschingsball Hort und Jugend
27.02.	09.15	Pfarrmesse – mit Kommunionkindern der PG – Schülergottesdienst
	09.45	WGF BRK-Pflegeheim
28.02. – 04.03.	08.00	Anmeldung im Kiga für das neue Kiga-Jahr
01.03.	14.30	Seniorennachmittag „Fasching“
02.03.	20.00	Bibelkreis
04.03.	19.00	Weltgebetstag der Frauen in St. Georg
06.03.	09.15	Pfarrmesse anschl. Gemeindesonntag „Fasching“
10.03.	15.00	Seniorenmesse
15.03.		Seniorenausflug – Besuch der Synagoge in Augsburg
17.03.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
18.03.	20.00	Glauben-Leben-Gestalten – Vortrag: Gesundheit in der Volksmedizin, Hildegard von Bingen
19.03.	09.00 – 16.30	Ehevorbereitungsseminar in St. Pius
24. – 27.03.		Ökumenische Kinderbibel-Woche
27.03.	09.45	WGF BRK-Pflegeheim
	17.15	Abschlussgottesdienst Kinderbibelwoche
30.03.	15.30	6. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
01.04.	19.30	Länderabend aktuell: Kongo mit Kaplan Jean-Claude
05.04.	14.30	Seniorennachmittag „Wie wunderbar, dass es uns gibt“ Vortrag von Ulrich Lücke
06.04.	20.00	Bibelkreis
10.04.		MISEREOR-Sonntag
	09.15	Pfarrmesse anschl. Fastenessen
	09.15	Kinderkirche
14.04.		Bildungstag der Senioren in Leitershofen mit Pater Hinsen „Mach es wie Jesus, werde Mensch!“
	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
15.04	20.00 – 21.00	Glaubensabend mit Wolfgang Ullmann
16.04.	09.00 – 13.00	Fortsetzung des Glaubensgesprächs mit Wolfgang Ullmann
17.04.	09.15	Pfarrmesse – Schülergottesdienst mit Erstkommunionkindern der PG – Palmweihe und Palmprozession

Verantwortlich:
Stadtpfarramt St. Albert und Öffentlichkeits-Ausschuss
des Pfarrgemeinderates
Tiroler Str. 7, 86179 Augsburg
Telefon 08 21 / 80 87 50, Fax 08 21 / 8 08 75 22
E-mail: st.albert@bistum-augsburg.de
Homepage: www.stalbert-haunstetten.de
Jugendhomepage: www.stalbert-pfarrjugend.de
Kiga: Telefon 08 21 / 8 66 56
E-Mail: kiga.st.albert.augsburg@bistum-augsburg.de
Bilder: dreamstime und privat

st.albert haunstetten